

Presseinformation

Nr.

Wiesbaden, 12. April 2016

Projekt „CO₂-neutrale Landesverwaltung“: 1.000 neue Bäume für Klimaschutz in Hessen

**Finanzminister Dr. Schäfer gibt Startschuss für Ausgleichspflanzung in Kirchhain:
„Wir setzen unsere Klimaschutzziele um – Hessens Wald hilft uns dabei.“**

„Wir setzen unsere Klimaschutzziele um – Hessens Wald hilft uns dabei. Denn die Aufforstung von Staatswaldflächen trägt dazu bei, dem Klimawandel entgegenzuwirken“, erklärte der Hessische Finanzminister Dr. Thomas Schäfer heute in Kirchhain. Im dortigen Forstrevier pflanzte er gemeinsam mit Vertretern von HessenForst drei Eichenbäume und gab somit den symbolischen Startschuss für die Erstaufforstung einer Fläche von rund 1.500 m² mit insgesamt 1.000 Eichen und Hainbuchen.

„Mit dem Projekt der ‚CO₂-neutralen Landesverwaltung‘ hat sich die Hessische Landesregierung das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu arbeiten. Dieses Ziel wollen wir mit drei Bausteinen erreichen: der Minimierung von klimaschädlichen Emissionen, dem Austausch fossiler Energieträger durch erneuerbare Energiequellen und dem Ausgleich unvermeidbarer Emissionen durch Klimaschutzprojekte wie die heutige Pflanzung“, erläuterte der Minister den Hintergrund der Pflanzaktion. Das Projekt der „CO₂-neutralen Landesverwaltung“ ist federführend beim Finanzministerium angesiedelt. Schäfer machte deutlich, die Hessische Landesregierung wolle durch solche regionalen Projekte das Thema Klimaschutz für die Bürgerinnen und Bürger greifbar machen. „Wir möchten ein Bewusstsein dafür schaffen, dass unsere natürlichen Ressourcen begrenzt und wertvoll sind. Auch im Interesse kommender Generationen sollten wir sparsam damit umgehen“, erklärte der Finanzminister.

Das Finanzministerium habe sich schon 2008 auf den Weg gemacht, um das Ziel der klimaneutral wirtschaftenden Landesverwaltung Stück für Stück zu realisieren. „Als federführendes Ministerium haben wir eine Vielzahl an Maßnahmen gestartet, die im

Bereich der Mobilität, der Beschaffung sowie beim Bau und Betrieb von Gebäuden den Ausstoß von CO₂ reduzieren“, sagte Schäfer. Die bisherigen Bilanzen zeigen: Seit Projektbeginn konnte man die Emissionen der Landesverwaltung bereits um etwa die Hälfte senken. „Der bisherige Erfolg spornt uns an, zumal der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen und die Reduzierung von klimarelevanten Treibhausgasen echte Zukunftsthemen sind“, so der Minister weiter.

Neue Ergebnisse präsentieren Finanzminister Dr. Thomas Schäfer und Umweltministerin Priska Hinz am Donnerstag dieser Woche. Dann wird die CO₂-Bilanz des Landes für das Jahr 2014 vorgestellt. „Energieeffizientes Handeln schont keineswegs nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel. Wenn sich durch umweltschützende Maßnahmen Kosten einsparen lassen, freut das den Finanzminister natürlich ganz besonders“, sagte Schäfer heute in Kirchhain und schritt anschließend mit Schaufel und Baumsetzling selbst zur Tat.

Hintergrund:

Für den Klimaschutz spielt der Wald eine entscheidende Rolle. Denn ohne menschliches Zutun – allein durch Photosynthese – entziehen Wälder der Atmosphäre CO₂. Beim Wachsen binden sie im Holz den Kohlenstoff (C) und setzen Sauerstoff (O₂) wieder frei. Die Speicherung verlängert sich sogar über das Lebensalter des Baumes hinaus, wenn das Holz zum Beispiel beim Bauen oder für Möbel verwendet wird. Durch die nachhaltige Nutzung von Holz kann ferner auf andere, klimaschädliche Rohstoffe, wie etwa Plastik oder Aluminium verzichtet werden.

Insbesondere bei der Wärmegewinnung wird deutlich: Brennholz setzt CO₂ frei, das vor einigen Jahrzehnten im Baum gebunden wurde. Heizöl hingegen setzt CO₂ frei, das vor Jahrmillionen gespeichert wurde. Der Rohstoff wird im Gegensatz zu Holz verbraucht, ohne „nachzuwachsen“. Es findet zudem keine Speicherung des bei der Verbrennung freigesetzten Kohlendioxids statt.

Nicht nur in Hinblick auf den Ausgleich von CO₂-Emissionen und den Ressourcenverbrauch, sondern auch durch weitere Effekte wirken sich Baumpflanzungen positiv auf unsere Umwelt aus:

- Die Bodenstruktur wirkt sich günstig auf die Bildung von Trinkwasser aus,
- Bäume säubern als natürlicher Filter unsere Luft und
- flächige Pflanzungen halten wie eine Schallschutzwand Lärm von Siedlungen ab.

Das sind viele gute Gründe, um die hessischen Wälder verantwortungsvoll zu bewirtschaften.
